



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur

Pischon, Friedrich August

Berlin, 1830

2. Prosa.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37333

(Magdeb. 1595. 8.) od. der Frösch und Mäuse wunderbare Hofhaltung. (Nachahmung der Batrachomyomachie in drei Büchern, nur Anfang des 1sten und Ende des 3ten Buchs episch, das übrige Episode, oft satirisch in Beziehung auf das Papstthum, Buch. 2. von Bestellung des geistl. u. weltl. Regiments.)

Eigentliche Satire:

† **Thomas Murner.** (Geb. 1475. Franziskaner. Heftiger Gegner der Reformation, hochmüthig, unsittlich, daher immer unstätt u. flüchtig. 1509 Doctor der Theol. zu Straßburg od. Basel, dann in Frankf., Freiburg, Trier, Straßburg, in England bei Heinrich VIII. bis 1523, nachher Prof. in Luzern, muß zwischen 1531 u. 1537 gestorben sein.) Seine deutschen Hauptwerke: Narrenbeschwörung. Straßb. 1512. (Satire auf das Verderben aller Stände, besonders der Kirche im Papstthum, oft schmutzig) — Der Schelmzunft. 1512. (Inhalt mit dem vorigen gleich.) — Eine andächtig geistliche Badenart 1514. (Alles was zum Baden gehört auf Sündenreinigung angewendet, höchst unschicklich.) — Geüchmatt zu straf allen wybischen Narren. 1519. (d. h. Narrenwiese. Ein sehr anstößiges, unsauberes Buch). Die Bücher gegen die Reformation in Prosa. Am bedeutendsten: „An den Großmechtigsten und Durchlüchtigsten adel tütscher Nation“, und der lutherischen evangelischen Kirchendieb vnd Ketzer Calendar 1527. — Der Eulenspiegel nicht von ihm.

Fabeldichter.

Außer Luther und Hans Sachs zu nennen:

† **Burkhard Waldis** (Kaplan der Landgräfinn Margarethe v. Hessen, um 1555 gestorben). Aesopus, ganz neu gemacht. Frfft. 1548. Vier Bücher Fabeln, in jedem hundert, die letzten ganz neu. Später häufig benutzt von Hagedorn, Gellert, Zachariae, Bürger u. a. z. B. wie ein Sauhirt zum Abt wird in Bürger's: Der Kaiser und der Abt.

2. P r o s a.

§. 76. Durch die Reformation, ihre Freunde und Gegner, die Prosa weiter gebildet, vorzüglich im Didaktischen und Satirischen, wogegen die rednerische Bildung gegen das Ende des Zeitraums sehr sinkt.

a. Geschichtliche Prosa.

§. 77. Liebe zur Romanliteratur immer allgemeiner durch Uebersetzungen und Auflösung alter Ritterromane, daneben Volksfagen, lustige

und satirische Geschichten, Schwänke und größere Werke. Die Geschichte zum Theil herlich ausgebildet.

§. 78. Denkmähler:

Volksromane: Buch der Liebe, herausg. v. Buchdrucker Feyerabend. Frfft. a. M. 1587. (Sammlung einer größern Zahl aufgelöster Ritterromane, z. B. Kaiser Octavian, Magellone, Herr Cristant, Florio und Biancessora, Melusine, Ritter Pontus und a. m. Erneut v. Hagen und Büsching, 1. Th.) — Die Sagen vom Erz-Schwarzkünstler Doctor Faust (nicht der Buchdrucker, soll unter Maximilian gelobt haben, von Paracelsus, Sickingen u. a. gekannt) und vom ewigen Juden (der 1547 in der Gegend von Hamburg erschien), das Lalenbuch oder die Schiltbürger u. a., über welche alle die teutschen Volksbücher von J. Görres Heidelb. 1807 zu vergleichen.

Satirischer Roman:

Hauptschriftsteller: Joh. Fischart, Menzer (Mainzer?) genannt und mit andern wunderlichen Namen. (1586 Dr. der Rechte, Amtm. zu Forpach; auch Reichskammeradvocat, † vor 1591.)
S. Gedicht s. oben. **Hauptwerk:** Affentheurlich Naupengeheurliche Geschichtflitterung von ic. Gargantua u. Pantagruel u. s. f. Etwan von M. Rabelais, Französisch entworffen — durch Guldrich Elloposcleron. 1552. (Satirische Erzählung der Erziehung u. des Lebens des Gargantua, grotesk-burleskes Hauptwerk der Sprache, das französische Werk commentirend.) Andere satirische Schriften von ihm; Bienenkorb des heil. Röm. Imenschwarms, seiner Hummelszellen u. s. f. v. Jesuwalt Pickhart 1579. — Podagrammisch Trostbüchlein, Schuhreden v. Geschlecht des Gliedermächtigen vnd zarten Fräwlin Podagra. 1577. — Philosophisch Ehezuchtbüchlein. Nach Js Tode 1591. u. a. m.

Kein historische Werke:

aa. **Joh. Thurnmeier**, Aventinus genannt. (1466 zu Albenberg geb. — 1512 Zuchtmeister der Fürsten Ludw. u. Ernst v. Baiern, † 1534 zu Regensb.). Von ihm: Chroniken (zunächst v. Baiern) und Chronika v. Ursprunge des alten Deutschlands. (Kräftige einfache Darstellung, unabhängig von Luther.)

bb. **Sebastian Frank**. (1500 geb. zu Wörd, ein Wiedertäufer, lebte vom Bücherschreiben, Drucken, Verlegen. Vielsach verfolgt und flüchtig, besonders in Nürnberg, Straßb., Ulm und Basel, † 1545.) Historiker von hohem Werth, Stil u. Darstellung vortrefflich. Auch ausgezeichnete Didaktiker. Hauptwerk:

Germania. Von des ganzen Deutschlands, aller teutschen Völker Herkommen u. s. f. 1539. — Ferner: Chronica Hauptbuch und Geschichtsbibel von Anbegyn bis 1531. — Paradoxa oder 280 Wunderreden u. a. m.

cc. Megidius Tschudi. (1505 zu Glarus geb., 1520 Landvogt von Sargans, nachher Landvogt von Baden. 1556 Statthalter und 1558 Landammann in Glarus, † 1572). Sein Chronicon helveticum eins der herrlichsten deutschen Geschichtswerke. Es geht bis 1570, ist nur bis 1470 herausg. v. J. N. Iselin, 1738.

dd. u. s. f. Andere Chron. v. Thomas Kanzow d. pommerische, v. Pet. Ruffow d. liesländische, von Lucas David d. preussische. — Zach. Theobald Hussitenkrieg, Seb. Münster Cosmographie, Quad. v. Kinkelbach deutscher Nation Herrlichkeit u. a. m.

b. Didaktische Prosa.

§. 79. Am bedeutendsten gefördert, sowohl in der eigentlichen belehrenden Darstellung, vor allen in Sachen des Glaubens, als in der polemischen und satirischen Schreibart.

§. 80. Denkmähler.

In eigentlich belehrender Schreibart:

+ aa. Albrecht Dürer, der große Mahler (geb. 20. Mai 1471; gest. 6. April 1528). Von ihm: Unterweysung der Messung mit dem Zirkel und Nichtschent in Linien, ebenen und ganzen Corporen. 1525. — Etliche underricht zu Befestigung der Stadt, Schloß u. Flecken 1527. (Berlin 1823.) — Vier Bücher von menschlicher Proportion. 1528.

+ bb. Martin Luther, der große Reformator (geb. 10. Novembr. 1483, † 18. Febr. 1546.) Didaktischer Hauptschriftsteller, klar und kräftig. Aus der großen Menge seiner Schriften nennen wir: An den christlichen Adel deutscher Nation, von des christlichen Standes Besserung. — Tractat von der babylonischen Gefangenschaft. — Vermahnung an alle Christen, sich vor Aufruhr und Empörung zu hüten. — An die Bürgermeister und Rathsherrn aller Städte Deutschlands, christliche Schulen aufzurichten. — Wider die himmlischen Propheten. — Daß der freie Wille nichts sei. — Große Bekenntniß vom Abendmahl Christi. — Großer Katechismus. — S. Auslegungen, besonders des Joh. 14 — 17. — S. Vorreden. S. Trostschriften. S. Briefe. S.

S. Uebersetzung der heil. Schrift (N. T. zuerst 1522, die ganze Bibel 1534 Wittenb., dann 1540, 1541, 1545). —

- + cc. **Huldrych Zwingli**, der freisinnige Schweizerreformer. (Geb. 1484 zu Wildhausen, 1516 Pred. in Glarus, dann in Einsiedeln, 1519 in Zürich, gest. in der Schlacht bei Kappel 1531.) Vortrefflicher didaktischer Schriftsteller, wenn auch seine Sprache rauh. — Wir merken: Uslegen und gründ der Schlussreden od. artikeln durch H. Z. Zürich 1523. — Entschuldigung etlicher Huldrychen Zwingli zugelegten Artikeln doch unwarlich. 1523. 4. — Leerbiechlein, wie man die Knaben christlich unterweisen und erziehen soll. 1524. u. a. m. — S. Briefe.

Ausleger deutscher Sprüchwörter:

- + aa. **Joh. Agricola**, eigentl. Schnitter, aus Eisleben. (Geb. 1492, bei Churf. Johann 1526 Hofpred., 1530 bei Graf Albrecht v. Mansfeld, Haupt der Antinomier oder Gesetzgegner, nachher Hofprediger in Berlin und Mitverfasser des Interim, † 1566.) Die Hauptausgabe seiner Erklärung von Sprüchwörtern Wittenb. 1592. Siebenhundert und funfzig deutsche Sprüchwörter, erneuert und gebessert durch Joh. Agricola. (Auch viele gute Sprüche darunter.) Die Erklärung klar und kräftig. *2^{te} Aufl.*
bb. **Sebastian Frank's** (s. S. 80.): Sprüchwörter (Schöne Weise Herrliche Clugreden und Hoffsprüch. Frankfurt. a. M. 1541 u. a. didaktische Schriften.

Hauptascet:

- Joh. Arndt**. (Geb. 1555. Generalsuperintendent in Celle, gest. 1621.) S. Schriften einfach, ruhig, in rechter Liebe und Andacht geschrieben: Vier geistreiche Bücher vom wahren Christenthum mit 2 Anhängen, Magd. 1610. — Paradiesgärtlein (ein Gebetbuch). Erklärung der Psalmen.

Satiriker:

- aa. **Ulrich v. Hutten**. (1488 geb. zu Stackelberg in Franken, aus altadelichem Geschlecht, ging aus dem Kloster Fulda 1506 nach Frankfurt. a. d. D. Nachher mit Maximil. Heer in Italien. Später sehr unstetes Leben, länger in Mainz, dann in Italien, wieder in Deutschland, oft verfolgt, † auf der Insel Uffenau 1523.) Aufrichtig, kühn, feurig, heftiger Gegner des Papstth. Meiste Schriften lateinisch. Von ihm: Gesprächbiechlein neww Karsthans; vielleicht auch: Karsthans, gegen Murner. Ferner: Beklagung der Freistette deutscher nation. Enndschuldigung Ulrichs v. Hutten wyder etlicher, vnwarhafftiger außgeben

von ihm. 1520. 4. Selbst übersezt hat er f. Gesprächbüchlin Briefe u. a. (Neue Ausg. seiner Werke von Münch. Berl. 1822 — 25.)

- bb. Erasmus Alberus. (1500 geb., 1553 zu Neubrandenburg in Mecklenburg als Generalsup. nach sehr bewegtem Leben gestorben). Wüsig, derb, schneidend. Seine Schriften: Der Barfüßer Mönche Eulenspiegel und Alkoran. Mit Luth. Vorrede 1531. (?) Ein Dialogus od. Gespräch etlicher Personen vom Interim. 1548. 4. S. Schriften „widder Jörg Wiheln, Mammelufen u. Ischariothen.“ — Fabeln.

c. Rhetorische Prosa.

§. 81. In Predigten und Anreden der Reformatoren glänzend gehoben, sinkt aber bald tief herab, vor allen in den Streitigkeiten der evangelischen Kirche selbst.

§. 82. Denkmähler:

- aa. Luther (§. 80. bb.): Predigten einfach, kräftig, gewaltig. — Auch Vieles aus seinen Briefen, besonders den Trostbriefen, Tischgesprächen u. a. hergehörig.
- bb. Matthesius † 1565. (Luthers Schüler, Pred. in Joachimsthal) Predigtsammlungen: Sarepta, Leben Jesu, Leben Luthers.
- cc. Suldrych Zwingli (§. 80. cc.): Predigten (mehr gebildeter, kunstreicherer, sorgfältiger Vortrag). Auch seine Briefe hergehörig.
- dd. Joh. Arndt (§. 80.): Predigten. (Ein Licht in dunkler Zeit.)

3. Behandlung der Sprache.

§. 83. Valentin Jekelsamer schreibt (1527 (?)) die erste, Joh. Claius († 1592) in lateinischer Sprache die beste deutsche Grammatik dieses Zeitraums.